

Hartmut Rencker
Fontanestr. 82
55127 Mainz
Tel.: 06131-72801
Mail: hartmut@rencker.de

Frau
Ministerpräsidentin Malu Dreyer
Staatskanzlei

Mainz

Mainz, 4.1.2014

Ihr aktuelles SWR-Interview zum Thema Fraport

Sehr geehrte Frau Dreyer,

Ihre Absicht, mit der neuen Hessischen Landesregierung zu einer neuen Form des Dialogs zu kommen, wird wenig zielführend sein. Zu schwer sind die von der amtierenden Regierung aufgebauten Hürden und Altlasten.

Wenig bekannt ist, dass Noch-Minister Rentsch in großer Eile am 4.12.2013 grünes Licht für Dumping-Landegebühren gegeben hat, um mehr Verkehr nach Frankfurt zu ziehen. Wie nur soll der flügelahme Hahn da mithalten? Und niemand getraut sich, das öffentlich zu machen.

Wie sehr Fraport die Lärmproblematik kleinredet, zeigt allein die Aussage:

*"... **wenn** sie (die Fluggesellschaften) für das Passagierwachstum auf Auslandsstrecken moderne, lärmarme Flugzeuge einsetzen..."*

Längst fallen nahezu alle Flugzeugtypen, die Frankfurt aktuell anfliegen, in die Kategorie "leises" Fluggerät, außer der alten B 747-400 (B 744). Die restlichen Maschinen, die nicht in das Förderprogramm passen (Kategorien 13-16), sind nicht mehr relevant, da sie teilweise schon seit 10 oder 20 Jahren ausgemustert sind.

Folgende Maschinen bekommen keine Vergünstigungen - ansonsten alle. Keine dieser Maschinen hat Frankfurt in den letzten Jahren angefliegen:

*Cat 13: 74S, IL 96
Cat 14: B 744, B 737-200 Hushkit, DC-10
Cat 15: B 741, B 742, B 743
Cat 16: AN 124, B 707/720, DC-86, DC-9*

Dass Minister Rentsch und die FDP die Interessen Fraports statt der Menschen durchsetzen, ist nicht neu. Wen interessiert denn die Gesundheit der vom Wachstumswahn betroffenen „Sonderopfer“? Hier geht es um Profit !!! Man könnte den späten Schnellschuss als gezielten Sabotageversuch des Koalitionsvertrags der Nachfolge-Regierung werten.

Fazit: Die scheidende Hessische Landesregierung und Fraport erklären den Menschen in der Region den Krieg.

Mit freundlichen Grüßen

(Hartmut Rencker)